

Reichst hinein in letzte Sphären,  
Himmelslicht mit Fels verbindend,  
Oben erst dich zu erklären:  
Reines Herz erfasst's im Spiel:  
Nur im Weg liegt unser Ziel!

Das Matterhorn, das Matterhorn  
Ist fotogen, zumal von vorn.  
Man knipst es gerne in Color  
Mit See, mit Kuh,  
mit Frau davor ...  
Anfang eines insgesamt 56 Zeilen  
langen Gedichts von *Paul Wertheimer*.



Schoko-Horn vor Original

Gedicht –  
Paul Wertheimer:  
Das Matterhorn

Der Schweizer Hermann Geiger (1914 – 1966) gilt als Pionier des Gletscherflugs und als einer der bekanntesten Rettungspiloten. Bereits 1952 gelingt es ihm, erstmals mit einem Flugzeug auf einem Gletscher zu landen. Mit viel Engagement treibt er die Entwicklung des Gletscherflugs voran. Dabei kann er mehr als 2000 Hochgebirgsrettungsflüge und noch viel mehr Gletscherlandungen durchführen. Ende der 1950er Jahre erkennt er die Möglichkeiten der aufkommenden Hubschrauber und lässt sich auch zum Helikopter-Piloten ausbilden. Hermann Geiger kommt 1966 beim Absturz nach einer unverschuldeten Kollision im Bereich des Flughafens zu Tode. Erinnert wird an den Flugrettungspionier unter anderem auch im Filmbericht von *Wolfgang Gortler* mit dem Titel „Der Adler vom Matterhorn“.



Hermann Geiger

Geiger, Hermann

Bergführerlegende *Ulrich Inderbinen* (1900 – 2004) über seine mehr als 370 Matterhorn-Besteigungen.

„Gelangweilt habe  
ich mich nie.“

*Alfred Horeschowsky*, der schon im Sommer 1923 einen Erstbegehungsversuch in der *Matterhorn-Nordwand* unternimmt, beschreibt später eine Stelle im Schrägcouloir folgendermaßen: „Eine steile, aus losen angefrorenen Felspfeilern bestehende Rippe in wirklich gemeingefährlicher Kletterei“. Er hat damals mit seinem Partner *Franz Piekielek* mit erheblichem Steinschlag zu kämpfen, so dass sie ihren Versuch abbrechen müssen. Doch haben die beiden Österreicher längst noch nicht genug vom Matterhorn. Nach einer Nacht in der *Solvayhütte* geht es erst einmal hinauf auf den Gipfel, über den

„Gemein-  
gefährliche  
Kletterei“



Da haben die Zermatter gegenüber den Italienern Glück gehabt! Im Gegensatz zu der wenig markanten, massigen Südseite bildet die den Schweizern zugewandte Seite des Matterhorns eine einzigartige Silhouette, das perfekte Modell eines Berges und ist damit bestens geeignet, auf allerlei Souvenirs unverwechselbar abgebildet zu werden. Es gibt fast nichts, auf dem das Matterhorn nicht abgebildet wird – selbst genussvoll verspeisen kann man es!

Modell für Souvenirs

So wird *Zermatt* in einem Reiseführer bezeichnet, aber nicht – wie man vermuten könnte – aus neuerer Zeit, sondern aus dem Jahr 1863 von dem bekannten Reiseschriftsteller Baedeker.

Mode-Ort

Der Begriff wird 1545 erstmals auf einer Karte verzeichnet, aber „Mons“ bezieht sich damals nicht auf einen Berggipfel – diese waren für die Menschen damals nicht von Interesse –, sondern vielmehr auf einen Übergang, hier auf den heutigen *Theodulpass*.

Mons Silvius

Französischer Name des Matterhorns (auch Le Cervin). *Mont Cervin* bzw. *Mons Cervinus* wird der Berg bei der ersten Erwähnung 1581 genannt, heißt dann aber von 1644 an *Monte Silvio* bzw. *Mons Silvanus* und schließlich seit 1682 *Matterhorn*.

Mont Cervin /  
Mons Cervinus

Italienischer Name des Matterhorns, auch einfach nur *Cervino* genannt.

Monte Cervino

Name des Matterhorns von 1644 an. Erst seit 1682 ist der heutige deutsche Namen bekannt. Der Bergname wie auch der Ort *Zermatt* leiten sich von der „Matte“, den grasbewachsenen Flächen, ab.

Monte Silvio /  
Mons Silvanus

Nach dem Versuch der Wiener *Horeschowsky* und *Piekietko* 1923 sind die beiden Schweizer Anfang September 1928 die zweiten ernsthaften Anwärter auf die Nordwand des Matterhorns. Ausgerüstet mit einem 80-Meter-Seil, Haken und Holzkeilen, Hammer und Meißel bewegen sie sich im rechten Teil der Nordwand, etwas rechts der späteren Schmid-Führe. Nach rund 500 Metern geben Mooser und Imboden aber auf, *biwakieren* und seilen sich anschließend wieder ab.

Mooser/Imboden

Walliser Bergführer aus *Täsch* im *Mattertal*, einem kleinen Dorf vor *Zermatt*. Mit *Viktor Imboden* gelangen ihm seinerzeit eine Reihe au-Bergewöhnlicher Unternehmungen. Mooser hat darüber hinaus auch

Mooser, Kaspar

Im Sommer 1953 wird diese Bestzeit durch einen jungen Bergführer und einen 15-Jährigen aus Zermatt eingestellt. Kaum mehr als zwei Stunden benötigen die beiden für den Aufstieg, und noch einmal eine Stunde geht es anschließend wieder bergab: insgesamt gut 3 Stunden. Noch einmal schneller sind im September 2007 die jungen Zermatter Alpinisten *Simon Anthamatten* und *Michael Lerjen*: Nach genau 2:33 Stunden gehört die Bestmarke ihnen!



Aufstieg am Hörnligrat

Schnellklettern –  
eine Beleidigung  
des Berges?

Zu dem Fazit „Ein Wettrennen am Matterhorn ist eine Beleidigung des Berges“ kommt der Schweizer Matterhorn-Chronist Walter Schmid in seinem Buch „*Menschen am Matterhorn*“, nachdem er über die Rekordläufe am *Hörnligrat* von 1930 und 1953 berichtet hatte. Zudem sieht er schon damals die Gefahr, dass sich manchwenig erfahrener Bergsteiger durch jene außergewöhnlichen Leistungen falsche Vorstellungen von der Schwierigkeit der Tour und den Voraussetzungen zur Besteigung machen könnte.

Schock der  
Katastrophe

Durch die dramatische Ersteigungsgeschichte ist der Respekt vor dem Matterhorn nach 1865 noch sehr groß. In den nächsten fünf Jahren werden nur siebzehn weitere Besteigungen notiert, darunter sieben von *Zermatt* und die restlichen zehn von *Breuil* aus. Im sogenannten Goldenen Zeitalter des Alpinismus ist das eine sehr geringe Zahl an Wiederholungen, insbesondere da das Matterhorn im Vergleich sowieso schon recht spät erstbestiegen wurde. Es soll sogar bis 1871 dauern, bis wieder ein Zermatter Bergführer einen Aufstieg wagt.

Schokoladen-  
Matterhorn

Hergestellt wird diese süße Variante des Berges von verschiedenen Confiserien in *Zermatt* – mal größer, mal kleiner, manche detailgenau, andere etwas einfacher in der Form, mal mit „Schuss“ oder auch mit knusprigem Kern – alle lecker und manche sogar preisgekrönt, wie die der Confiserie Fuchs.



Berg in feinsten Schokolade